



### Andreas Probst und Eva Offermann beim Rursee-Marathon die schnellsten der 420 Läuferinnen und Läufer

420 Starter zählten die Organisatoren beim 15. Rursee-Marathon. Es war noch recht kühl, als um 10.30 Uhr der Startschuss fiel, die Sonne kämpfte sich allmählich durch den Nebel. Die Läuferinnen und Läufer entschieden sich mehrheitlich, in kur-

zen Hosen die beliebte und anspruchsvolle Strecke anzugehen. Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns begrüßte mit großer Freude das bunte Läuferfeld und dankte den Ehrenamtlern, die Jahr für Jahr dieses Highlight an Obersee,

Urfsee und Rursee ermöglichen. Alex Stiel, der Vorsitzende des Kultur- und Sportausschusses der Gemeinde Simmerath, nannte den Rursee-Marathon ein "Vorzeigebjekt". Mit viel Applaus der Zuschauer wurden die Sportler bei optimalen Bedingungen

auf ihren 42,195 km langen Weg geschickt. Als Erster ins Ziel kam Andreas Probst in 2:43,48 Stunden, vor Markus Mey in 2:49,24 und dem Rohrener Markus Breuer in 3:54,53. Die schnellste Frau war Eva Offermann aus Eicherscheid

in 3:33,15, gefolgt von Marion Braun aus Simmerath in 3:33,54 und Dagmar Valkema-Wahlen aus Hauset in 3:36,52. Ausführlicher Bericht folgt in der Dienstausgabe.

Foto: Anneliese Lauscher

### EIFELWETTER



#### Trüber Montag

**Lage:** Die Wetterlage ändert ein wenig. Das Tief „Rolf“, das für verheerende Unwetter in Südfrankreich und Italien sorgte, liegt weiter über Norditalien. Es lenkt feuchtere Luft zu uns. Wegen Hoch „Xenia“ kommen wir in eine feuchtere nördliche Strömung: Es wird trüb. Unter der dWoche reht die Strömung zurück auf Süd und das sehr milde Wetter wird sich fortsetzen.

**Heute und morgen:** Am Montag oft hochnebelartig bewölkt oder neblig-trüb. Örtlich kann es auch Sprühregen geben. Sonnige Abschnitte sind kaum dabei. Die Temperaturen sinken im Hohen Venn und um Simmerath auf maximal 8 Grad. In Rurberg und Woffelsbach ist bei 10 Grad Schluss. Schwacher bis mäßiger Nordostwind. Am Dienstag setzt sich im Tagesverlauf die Sonne etwas durch. Temperaturen bei 9 bis 14 Grad.

**Weitere Aussichten:** Am Mittwoch und Donnerstag kaum noch Hochnebel, teils sonnig, trocken bei milden 11 bis 16 Grad. (aho)

## Ein „Hoch“ auf die älteste Monschauerin

Hildegard Henke aus Kalterherberg feierte ihren 106. Geburtstag im Maria-Hilf-Stift. Geboren ist die Jubilarin 1905 in Krefeld.



Auch Ortsvorsteher Georg Kaulen und Oberin Daisy Maria gratulierten Hildegard Henke zum 106. Geburtstag. Foto: V. Monterey

**Monschau.** Mit Geschenkkörben, Blumen und Präsenten wurde am Freitag Hildegard Henke im Maria-Hilf-Stift in Monschau überrascht. Im Namen der Städte überreichten die stellvertretende Städteregionsrätin Christiane Karl und die Ortsvorsteher von Kalterherberg und Monschau, Norbert Rader und Georg Kaulen die Geburtstagsgeschenke zum 106. Wiegenfest. Die rüstige Rentnerin versicherte, wie gut es ihr heute gefalle und fügte hinzu: „Mein ganzes Leben war schön!“

Die gebürtige Krefelderin wurde

im Jahre 1905 geboren, heiratete im Jahre 1936 in Köln und zog mit ihrem Ehemann und Forstbeamten nach Kalterherberg, wo sie unbeschadet den Zweiten Weltkrieg überlebte. „In Kalterherberg hat man davon nicht so viel mitbekommen“, erinnert sich die resolute alte Dame.

Ortsvorsteher Georg Kaulen, der es sich seit ihrem Umzug ins Maria-Hilf-Stift nicht nehmen lässt, Hildegard Henke zu besuchen, war begeistert, wie man „in einem so hohen Alter noch so rüstig sein kann“. Und auch Städteregionsrä-

tin Karl staunte. Wenn man noch so gut aussehe und so fit sei, dann sei es schon „erstrebenswert so alt zu werden“. Und natürlich wurde von früher erzählt und von den Begebenheiten der letzten Jahre im Hause Henke in Kalterherberg.

„Unsere älteste Bewohnerin ist sehr selbstbestimmend und achtet auf ihre Gesundheit“, erzählte Schwester Oberin Daisy Maria. Die liebenswürdige alte Dame sei mit „Herz, Seele und Verstand noch dabei“. Das bestätigten auch die langjährigen Freunde Ulla und Klaus Kaulard. (V.M.)

### KONTAKT

#### EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:** Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich, Tel. 0 24 72 / 97 00 - 30, Fax 0 24 72 / 97 00 - 49.  
**e-Mail:** lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Peter Stollenwerk (verantwortlich), Heiner Schepp, Ernst Schneiders.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Servicestelle:** 3 Plus/Bürobedarf Kogel: Hauptstraße 17, 52152 Simmerath.  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

## Bei Schützen hängt der Haussegen schief

In der Rollesbroicher Bruderschaft rumort es

**Rollesbroich.** Bei den Rollesbroicher St. Josef-Schützen hängt der Haussegen schief, am Ende einer erfolgreichen Ära. Werner Wirtz, seit 19 Jahren in die Vorstandsarbeit der Bruderschaft eingebunden, elf Jahre Geschäftsführer, acht Jahre in Folge Brudermeister und Kommandant, hat am Freitagabend in der Gaststätte „Zum Nationalpark“ auf der Generalversammlung hingeworfen: „Außenstehende haben viel Unruhe in unsere Bruderschaft und deren Vorstand getragen und das Verhältnis insbesondere zum Brudermeister nachhaltig getrübt. Ich fühle mich in meiner Position nicht mehr ausreichend unterstützt; deshalb trete ich nun zurück. Das habe ich im übrigen schon vor geraumer Zeit angekündigt.“

#### Ratlosigkeit machte sich breit

Dennoch waren Überraschung und Enttäuschung unter den Mitgliedern deutlich spürbar; Ratlosigkeit, ja Skepsis machten sich im Saale breit.

Würde sich angesichts unverkennbar in den Reihen der Versammelten grummelnder Querelen und atmosphärischer Störungen ein Nachfolger für den dienstvoll scheidenden Amtsinhaber finden lassen? Der Versammlungsleiter, Ortsvorsteher Marc Topp, empfahl den Schützen, mit positiver Stimmung eine ideenreiche Beratungspause, eine Auszeit, um einen Ausweg aus dem sich anbahnenden Personal-dilemma zu finden. Topp lobte Wert und Bedeutung der Schützen für Rollesbroichs Dorfleben und bedauerte ausdrücklich den Rücktritt ihres engagierten Brudermeisters.

Die Krise der St. Josef-Schützen zeigte sich eklatant, weil auch die

Aufgaben des verabschiedeten Geschäftsführers, des Kassierers wie des Kommandanten neu zu vergeben waren und auf Antrieb selbst dafür kein Bewerber den Federbusch in den Ring warf.

Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns appellierte daher an die Josefs-Bruderschaftler, elementares Interesse am Fortbestand zu zeigen und Einigkeit zu demonstrieren, „damit die Rollesbroicher Bruderschaft eine Zukunft hat“.

Gelinge es nicht, Vorstandspitze und Fachressorts mit kompetenten Kräften zu besetzen, bedeute dies „ein verheerendes Signal für alle Schützen unser Region. Verantwortungsbewusste und qualifizierte Mitglieder sollten sich unbedingt in die Pflicht nehmen lassen, damit wir heute nicht auseinandergehen, ohne die geeigneten Funktionsträger gefunden zu haben“.

#### Heftige Kritik geübt

Aus den Reihen der Zuhörer wurde heftige Kritik an der Tatsache laut, „dass im Vorfeld dieser Hauptversammlung durch Gespräche nicht bereits Vorstandskandidaten nominiert wurden“. Beratungen und Ermahnungen fruchteten.

Der bisherige stellvertretende Brudermeister Kurt Grooz erklärte nach ausgiebiger Diskussion samt Bedenken seine allseits begrüßte Bereitschaft, für den Leitungsposten der Gesellschaft zu kandidieren und obendrein die Pflichten des Kommandanten auszuüben („Ich erwarte ohne Vorbehalt aber dringend erforderliche Unterstützung seitens der Josefs-Schützen“). Grooz ist Bundeswehr-Oberst a. D. und seit fünf Jahren Rollesbroicher Schützenangehöriger. Weiterer Bericht folgt. (M.S.)

# RWE

## DER PREIS BLEIBT!

VIELE ENERGIEANBIETER DREHEN AN DER PREISSCHRAUBE – RWE NICHT.

Über 20 Strom- und über 300 Erdgasanbieter erhöhen im Herbst ihre Preise. **RWE dagegen nicht.**  
**Der Preis bleibt!** Informieren Sie sich über unsere Vielzahl an attraktiven Angeboten.

Alle Angebote und Vorteile auf einen Blick: Info unter **www.rwe.de** oder **0800 88 88 870** (kostenfreie Servicenummer)

## VORWEG GEHEN

